

fung p. 16. ist wohl angebracht, und betrifft die schicklichen Ausdrücke, die Christen beyderley Geschlechts brauchen können. So kömmt in unzähligen Liedern das Wort und der Ausdruck Knecht vor. Wenn das nun eine nachdenkende Person weibl. Geschlechts singt? Kind kann zwar an den meisten Orten substituirt werden; dabey hat man aber doch auch Rücksicht auf die Fügung und Stellung der andern Redensarten und Ausdrücke zu sehen, und da wäre manche Aenderung doch nöthig. Auch die neuesten Liederdichter haben es zuweilen hier noch versehen. Hier in no. 84. steht noch Knecht. — Die Namen der Verfertiger dieser Lieder sind nicht genannt noch hinzugesetzt; sie sind aber wie wir versichern können, alle von Gellert, Cramer, Klopstock, Liebich, Münter, Mesander 2c. und welchem Liebhaber des Liederstudiums sind diese ber. Namen in diesem Fach, unbekannt? wer weiß nicht, in welchen populairen und doch schriftmäßigen und erbaulichen Ausdrücken, und mit welchen Empfindungen, diese Dichter singen, und, wie besonders der sel. Gellert, und auch der sel. Liebich, gesungen haben? — Da wir also die Dichter genannt haben, von welchen sich die Lieder in diesen Sammlungen herschreiben, so brauchen wir von deren Beschaffenheit auch weiter nichts hinzu zu setzen. Wollte jemand sagen, daß in manchen Liedern sich noch manche verblümete, uneigentliche Ausdrücke, Orientalismen 2c. fänden, z. E. Licht ist dein Kleid — Tiefe — Joch p. 22. oben — des Tages Pfeil in No. 28. des Bundes Söhne No. 43. und eben da grosse Sarren — Furcht und Zittern — der Ausdruck: nach Himmel und Erden frag ich nicht — die Redensarten: Führt ich gen Himmel — mit Fittigen von Morgen, 2c. welche dem gemeinen Mann wol nicht so gleich verständlich wären, so, daß er sich das eigentliche und richtige dabey gedächte: So kann und muß man ja wol voraussetzen, daß in den Schulen und in den Predigten den Zuhörern dergl. erklärt werden, und sie es also, wenn sie aufmerksam sind, wol wissen können. — Was auch einem eckeln Ohre manchmal wegen der harten Cäsur, z. E. No. 4. Strophe 3. No. 188. Strophe 1. auffallend seyn möchte, das sind Kleinigkeiten und können leicht geändert werden — No. 70. Strophe 2. ist auch etwas undeutlich; und No. 36. Strophe 4. ebenfalls, da es läßt, als wenn das Erniedrigung wäre, daß der Erlöser Mensch geworden; in der Verbindung wenigstens scheinen die Ausdrücke nicht adäquat zu seyn — Sonst sind sehr viele Lieder hier theils glückliche Parodien von andern, theils treffender geändert, theils einige aus andern bequem zusammen gesetzt und verständlicher eingerichtet, u. s. w. So ist z. E. No. 19. verändert in Ansehung wie es der Autor hat und wie es in andern Sammlungen stehet. No. 23. eine Parodie auf; Nun sich der Tag geendet 2c. No. 31.

ist